

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Verein sächsischer Ornithologen - Zweiter sächsischer Ornithologentag,
30. Septbr. bis 2. Oktbr. 1922, in Leipzig

Zimmermann, Rudolf

1922

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-86366

6× betrachtet werden. Meine Freude über die erstmalige Beobachtung dieser Stelze war eine nicht geringe. Seitdem ist sie mir nicht wieder begegnet, obwohl ich gerade den Stelzen als kritischen Vögeln immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt habe.

H. Pönitz.

Die vorliegende Beobachtung gewinnt insofern an Bedeutung, als auch RICH. HEYDER (Nachtr. z. *Ornis Saxonica*, Journ. f. Ornith. 70, 1922, S. 155) am 20. Mai 1919 am gleichen Orte 5—6 Vögel beobachtete, von denen er schreibt: „Es unterliegt für mich keinerlei Zweifel, dass ich *Motacilla flava thunbergi* vor mir hatte und dass alle Vögel des Fluges dieser nordischen Form angehörten“.

Der Herausgeber.

Verein sächsischer Ornithologen.

Zweiter sächsischer Ornithologentag, 30. Septbr. bis 2. Oktbr. 1922, in Leipzig.

Der in den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober 1922 in Leipzig abgehaltene 2. sächsische Ornithologentag erfreute sich wiederum der regsten Teilnahme nicht nur seitens der Vogelkundigen Sachsens, sondern auch durch die Ornithologen der benachbarten Gebiete; sein Besuch übertraf den gewiss schon recht erfreulichen der ersten Dresdener Tagung noch um ein erhebliches.

Nach einem Besuch des Leipziger Naturkundlichen Heimatmuseums, das durch seine Eigenart allgemein auffiel, und der in den Besitz des Museums übergegangenen ornithologischen Sammlung des im Kriege gefallenen Leipziger Ornithologen GRIMM, mit der sich der Verstorbene selbst ein Denkmal gesetzt hat, traten die Teilnehmer am Abend des 30. September im grossen Hörsaal des Zoologischen Instituts zu der Eröffnungssitzung zusammen. Einem durch Lichtbilder unterstützten Vortrag über den „Vogelzug“ des Vorsitzenden der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft VON LUCANUS, der durch seine Bereitwilligkeit zu dem Vortrag sich den Dank des Vereins erworben hat, und einem weiteren von DR. K. M. SCHNEIDER „Biologische und physiologische Beobachtungen an Vögeln des Leipziger Zoo“ folgte der geschäftliche Teil der Sitzung. In dem vom Vorsitzenden erstatteten Bericht über die bisherige Tätigkeit des Vereins sächs. Ornithologen hob dieser die über alles Erwarten günstige Entwicklung des jungen Vereins hervor und konnte der Versammlung Mitteilung von der Herausgabe eigener Vereinsveröffentlichungen machen, deren erstes Heft zusammen mit einer Veröffentlichung Rich. Schlegels „Die im Stadtgebiet Leipzig brütenden Vögel“¹⁾ an dem Abend vorlagen. Die zur Beschlussfassung vorgelegten Satzungen fanden in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form einstimmige Annahme; die nach den Satzungen notwendig gewordene Wahl eines zweiten Schriftführers fiel auf WALTER SALZMANN, Leipzig, an dessen Stelle als Beisitzer dann OTTO HENKER, Chemnitz, gewählt wurde. Für die nächsten Zusammenkünfte wurden für Pfingsten 1923 Annaberg und für den Herbst des gleichen Jahres Bautzen in Aussicht genommen. Der Beitrag für 1923 wurde auf 25 Mark festgelegt, dabei aber im Hinblick auf die Vereinsveröffentlichungen, deren Herstellungskosten die Höhe der Beiträge weit überschreitet, der Hoffnung auf freiwillige Mehrleistungen Ausdruck gegeben. Das Andenken des im Mai kurz vor Vollendung seines

¹⁾ Zu beziehen durch die Buchhandlung von Max Weg, Leipzig, Königstrasse.

70. Lebensjahres verstorbenen Mitbegründers des Vereins PROF. DR. A. VOIGT ehrten die Versammelten durch Erheben von den Plätzen.

Sonntag, den 1. Oktober, trafen sich die Teilnehmer zunächst im Zoologischen Garten (während ein kleinerer Teil inzwischen die ornithologischen Sammlungen RICH. SCHLEGELS besichtigte), um unter der kundigen Führung DR. K. M. SCHNEIDERS den erfreulicherweise noch recht reichen und durch manche Seltenheiten ausgezeichneten Tierbestand des Gartens kennen zu lernen. Der Besichtigung des Zoologischen Gartens schloss sich der Besuch des Zoologischen Instituts unter Führung von PROF. DR. MEISENHEIMER an, in dem die unter der Meisterhand TER MER'S entstandenen zoologischen Schaustücke uneingeschränkteste Bewunderung fanden. Am Nachmittag versammelten sich die Teilnehmer wiederum im grossen Hörsaal des Zoologischen Instituts zur wissenschaftlichen Sitzung. Einem längeren, allseits mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag von JULIUS R. HAARHAUS über „Die Falkenbeize“ folgten zwei etwas kürzere von HUGO HILDEBRANDT „Ueber das Vorkommen der Ruderente in Deutschland“ und RICHARD HEYDER „Betrachtungen über die Vogelverbreitung in Sachsen“. Im zweiten Teil der Sitzung, den man nach dem Vereinsraume des Leipz. Ornitholog. Vereins verlegte, standen nach einem einführenden Vortrag ihres Urhebers die von PROF. HOFFMANN gegebenen Anregungen zu Beobachtungen über den Einfluss der ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse 1922 auf die Vogelwelt sowie die von RUD. ZIMMERMANN ausgehenden Vorschläge zu korrespondierenden Zugbeobachtungen zur Aussprache. Ueber die letzteren werden noch weitere Mitteilungen folgen.

Der Montag endlich war einer von P. WICHTRICH geführten, ebenfalls wieder eine ungewöhnlich reiche Beteiligung aufweisenden Fahrt an die Froburg-Eschfelder Teiche gewidmet.

R. Z.

* * *

Wir bitten unsere Mitglieder, den Beitrag für 1923 in Höhe von 25 Mark auf das Postscheckkonto unseres Kassiers, Dr. W. Zumpe in Muzlig, Dresden Nr. 34241 einzahlen und ihn im Hinblick auf die Leistungen des Vereins durch seine Veröffentlichungen — dem vorliegenden 2. Hefte der Mitteilungen können wir trotz aller dem Druck sich entgegenstellender Schwierigkeiten in Kürze schon das 3. nachfolgen lassen — nach Möglichkeit freiwillig erhöhen zu wollen.

Satzungen des Vereins sächsischer Ornithologen.

1.

Der am 8. April 1922 gegründete Verein sächsischer Ornithologen erstrebt die Erforschung der Vogelwelt sowie die Förderung des Vogelschutzes in Sachsen.

2.

Zur Erreichung dieses Zweckes veranstaltet er Wanderversammlungen, von denen die erste jeden Jahres als ordentliche Hauptversammlung gilt. Bei Bedarf können vom Vorstande ausserdem noch ausserordentliche Hauptversammlungen einberufen werden, zu denen die Mitglieder wenigstens 14 Tage vorher einzuladen sind.

Die Hauptversammlung regelt die Geschäftsführung des Vorstandes und nimmt die Geschäfts- und Kassenberichte entgegen.

Zwei Wochen vor der Hauptversammlung erfolgt eine Prüfung der Kasse durch zwei vom Vorstand zu ernennende Kassenprüfer; die Entlastung des Kassiers beschliesst die Hauptversammlung.

3.

Die Erwerbung der Mitgliedschaft wird durch Anmeldung an ein Vorstandsmitglied eingeleitet; über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1922-26

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Rudolf

Artikel/Article: [Verein sächsischer Ornithologen - Zweiter sächsischer Ornithologentag, 30. Sept. bis 2. Okt. 1922, in Leipzig 31-32](#)